Jede Diskussionssitzung wird mit einem Hauptvortrag eingeleitet werden. Die Referenten und ihre Themen sind:

W. Lochte-Holtgreven, „Spektroskopische Diagnostik in der Physik heißer Plasmen“.

H. C. van de Hulst, „Investigations of the Interstellar Gas by Optical and Radio-Spectroscopy“.

A. Hans, „Développements nouveaux en quantométrie“.

R. Mavrodineanu, „Quelques considérations sur l'analyse spectrale quantitative par la flamme“.

E. Schumacher, „Probleme der Massenspektroskopie“.

E. Lüscher, „Some Problems of the Spectroscopy in the Schumann and Lyman Region“.

An das Kolloquium wird wie üblich eine Instrumentenausstellung angegliedert, die einen Überblick über moderne Geräte für die Spektroskopie ermöglicht. Auch werden Exkursionen in industrielle Anlagen und wissenschaftliche Institute der Schweiz durchgeführt.

Der Tagungsbeitrag für ordentliche Teilnehmer beträgt sfr 35,—, für Begleitpersonen sfr 20,—.

Weitere Auskünfte können beim wissenschaftlichen Beirat des Kolloquiums, Herrn Prof. Dipl.-Ing. *H. Svejda*, Wien IX, Währinger Straße 59, erfragt werden.

Buchbesprechung

Histochemische Methoden, 15. und 16. Lieferung (1958). Eine Sammlung, herausgegeben von *W. Lipp*. Jährlich etwa 4 Lieferungen. München: R. Oldenbourg. 6 Lieferungen DM 30,—, Einzellieferung DM 6,—.

In sinngemäßer Weiterführung der in den letzten Lieferungen beschriebenen histochemischen Methoden für den Nachweis der Nukleinsäuren wird in der 15. Lieferung eine Übersicht über die derzeit bestehenden Möglichkeiten, Nukleoproteide durch den Nachweis der einzelnen Komponenten zu erkennen, gegeben. Dieses Heft enthält außerdem noch einen allgemeinen Abschnitt über die Chemie der Nukleoproteide und Nukleinsäuren sowie eine für die praktische Laboratoriumsarbeit sehr wichtige Darstellung der bekannten Verfahren zur Fixierung von Nukleinsäuren und Nukleoproteiden in Geweben.

Die 16. Lieferung beinhaltet die Vorschriften zur Ausführung der Feulgen-Napththoesäurehydrazid-Reaktion, der Turchini-Reaktion, deren Zuverlässigkeit für den gleichzeitigen Nachweis von Desoxyribonukleinsäure und Ribonukleinsäure im Gewebe noch umstritten ist, sowie Angaben für den Nachweis von Esterphosphatiden mit Hilfe von Chromierungsverfahren und schließlich Angaben für die Extraktion von Lipiden aus Gewebe mit Hilfe von Pyridin.

W. Stöckl-Wien

Berichtigung

Im Beitrag „Emissionsspektrographische Doppelbogenanalyse leichtflüssiger Spurenelemente in Graphiten“ von *I. Janda* und *E. Schroll* (diese Zeitschrift 1959, Heft 3, S. 389) ist die Abb. 1 auf Seite 390 um 90° gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.